

DER SCHMUCKKÜNSTLER

Otto Jakob stellt Schmuckstücke her, die auch Kunstwerke sind. Dazu verwendet er ungewöhnliche Materialien: neben Gold und Edelsteinen sind das zum Beispiel Holz oder Samen. Die Formen stammen oft aus der Natur, wichtig ist ihm aber die Symbolsprache seiner Werke. Sein Handwerk hat er sich selbst beigebracht. Heute ist er weltweit bekannt und hat schon für berühmte Künstler gearbeitet.

MANUSKRIFT

SPRECHER:

Ein Ring wie eine **Skulptur** mit **Antilopenkopf**, ein **Kettenanhänger** als **tätowierte Hand** mit **Koi**, die Finger, geschmückt mit **Saphir-** und **Diamantringen** – **Details**, die oft erst auf den zweiten Blick **auffallen**. Die **Kreationen** des Karlsruher **Goldschmieds** Otto Jakob sind voller Humor und **Andeutungen**, wie dieser Ohrschmuck, den er „Reiche Schwarze“ nennt.

OTTO JAKOB (Goldschmied aus Karlsruhe):

Schönheit **ist** für mich interessanterweise bei einem Schmuckstück dann **vorhanden**, wenn es 'ne **Vibration** hat, und die Vibration ist oft durch 'ne Störung, die sogar noch mit drin ist. Das heißt, das Schlimmste ist, wenn es so **glattgebürstet** schön ist.

SPRECHER:

Otto Jakob ist **Autodidakt**. Das Handwerk hat sich der Goldschmied selbst **beigebracht**. Er **orientierte sich** dabei an der Schmiedekunst der alten **Etrusker** und **Kelten** – Kulturen, die ihn schon als Kind **faszinierten**. Zehn Mitarbeiter **setzen** gemeinsam mit ihm seine **Entwürfe um**. Sie verarbeiten auch **unkonventionelle** Materialien wie **Ebenholz** oder **tropische Samen**, mischen sie mit Gold und **Edelsteinen**.

OTTO JAKOB:

Ich hätte wahrscheinlich keine so 'ne **Vielfalt**, wenn ich nicht alle möglichen Lieblingsmaterialien hätte. Es ist so, ich hab 'ne **Sehnsucht** nach 'nem bestimmten Material, dann arbeite ich mit dem, dann ist das irgendwann genug, und dann habe ich als **Gegenpol** oft das **Bedürfnis**, mit 'nem andersartigen Material zu arbeiten.

SPRECHER:

Bevor der 64-Jährige **sich** dem Schmuck **widmete**, studierte er bei Georg Baselitz Malerei. Doch die **erfüllte** ihn nicht, und er begann, seine kreativen Fantasien in Schmuck umzusetzen. Für Georg Baselitz entwarf der Goldschmied diese **Anstecknadel**. Baselitz wurde sein erster zahlender Kunde. Weitere Aufträge folgten, wie von dem Künstler Jörg Immendorff. Der malte für den **Juwelier** sogar ein Bild. Darauf zu sehen: Immendorff auf dem **Turm zu Babel**. Die goldene Hand soll Otto Jakob **symbolisieren**.

OTTO JAKOB:

Ich hatte ja auch noch das Glück, großes Glück, dass ich **mit** diesen Künstlern zum Teil dann nicht nur **zu tun hatte**, sondern dass die

Video-Thema

Begleitmaterialien

begannen, meine Sachen zu wollen, und dass ich dann quasi die Ehre hatte, für die zu arbeiten, und natürlich 'ne hohe **Stimulation** das für mich war, denen nicht irgendein **Durchschnittswerk** zu **fabrizieren**, sondern denen etwas Bedeutendes zu machen. Und das war, man kann sagen, der Anfang meiner Arbeit.

SPRECHER:

Inzwischen ist er seit mehr als zwanzig Jahren sehr erfolgreich, weltweit. Otto Jakobs Schmuckstücke sind kleine Kunstwerke. Sie erzählen Geschichten, oft mit einer **starken Symbolik**. Sie sind auch **Kostbarkeiten**, die schon mal eine Viertelmillion Euro kosten können.

OTTO JAKOB:

Das Schlimmste ist **Deko!** Das ist dieser etwas **abwertende** Begriff von Dekoration, die eigentlich nur noch 'ne **Hülle** ist, in der nichts ... hinter der nichts mehr **enthalten** ist. Das heißt, ich will immer Inhalte schaffen, die mein Leben **bereichern**.

SPRECHER:

Viele von Otto Jakobs Arbeiten sind **inspiriert** von der Natur. In ihr sucht er nach **aussagekräftigen** Formen, die zu Schmuck werden können. So entstehen zum Beispiel Ohrringe in Form von Blättern oder Käfern.

OTTO JAKOB:

Ich hab mich in die Welt gestellt und hab Ideen gehabt, seitdem ich diese Dinge eben mache. Und es ist einfach nur das Notwendige, dass ich arbeite.

SPRECHER:

Mit dieser **Selbstverständlichkeit** wird Otto Jakob auch zukünftig weiter Schmuck **kreieren** – **ausdrucksstark** und immer auch ein bisschen fantastisch.

GLOSSAR

Skulptur, -en (f.) – eine Figur, die von einem Künstler aus einem bestimmten, festen Material (z. B. Stein oder Holz) herausgearbeitet wurde

Antilope, -n (f.) – ein Tier mit Hörnern, das meist Afrika oder Asien lebt und oft ähnlich wie ein Reh aussieht

Kettenanhänger, - (m.) – das Schmuckstück, das an einer Kette, z. B. einer Halskette, hängt

jemanden tätowieren – jemandem mit einer Nadel ein Bild auf die Haut zeichnen

Koi, -s (m., aus dem Japanischen) – ein Fisch in verschiedenen Farben; ein Karpfen

Saphir, -e (m.) – ein wertvoller, meist blauer Stein

Detail, -s (n.) – ein kleiner Teil eines Ganzen; die Einzelheit

auf|fallen – bemerkt werden

Kreation, -en (f.) – hier: das Kunstwerk

Goldschmied, -e/Goldschmiedin, -nen – jemand, der Schmuck und andere Gegenstände aus Gold herstellt

Andeutung, -en (f.) – der Hinweis auf etwas, der aber nicht deutlich ist

vorhanden sein – da sein; existieren

Vibration, -en (f.) – die sehr schnelle Bewegung; gemeint ist hier auch: die Tatsache, dass die Oberfläche von etwas nicht einheitlich und glatt ist

glattgebürstet – hier umgangssprachlich für: langweilig; normal; so, dass etwas keine Fehler hat

Autodidakt, -en/Autodidaktin, -nen – jemand, der etwas kann oder lernt, ohne von einem Lehrer unterrichtet zu werden

sich etwas beibringen – etwas selbst lernen, ohne dabei Hilfe zu bekommen

sich an etwas/jemandem orientieren – beobachten oder studieren, wie etwas gemacht wurde oder wie jemand etwas macht und versuchen, es ähnlich zu machen

Etrusker, -/Etruskerin, -nen – jemand, der zu einem Volk gehört, das etwa vom 8. bis 1. Jahrhundert vor Christus in Mittelitalien gelebt hat

Video-Thema

Begleitmaterialien

Kelte, -n/Keltin, -nen – jemand, der zu einer indoeuropäischen Volksgruppe gehört, die etwa ab dem 9./8. vor Christus auf verschiedenen Gebieten des heutigen Europas gelebt hat

jemanden faszinieren – eine besondere Wirkung auf jemanden haben

etwas um|setzen – etwas durchführen; etwas wie geplant machen

Entwurf, Entwürfe (m.) – der Plan; das Konzept

unkonventionell – besonders; ungewöhnlich; anders als normal

Ebenholz (n., nur Singular) – ein Holz, das sehr hart und sehr dunkel ist

tropisch – so, dass etwas aus Ländern (in den Tropen) kommt, in denen es immer heiß ist

Samen, - (m.) – ein Korn, aus dem sich eine Pflanze entwickeln kann

Edelstein, -e (m.) – ein sehr wertvoller Stein

Vielfalt (f., nur Singular) – die große Anzahl von Unterschiedlichem/Verschiedenem

Sehnsucht, -süchte (f.) – der große Wunsch nach etwas oder jemandem

Gegenpol, -e (m.) – hier: etwas ganz anderes als das, was man sonst macht

Bedürfnis, -se (n.) – der Wunsch; das, was man dringend braucht

sich etwas widmen – sich mit etwas beschäftigen; sich auf etwas konzentrieren

jemanden erfüllen; etwas erfüllt jemanden – hier: etwas (z. B. eine Tätigkeit) ist für jemanden so schön, dass er nichts anderes machen möchte; etwas gibt jemandem einen tieferen Sinn

Anstecknadel, -n (f.) – ein kleines Schmuckstück, das man mithilfe einer Nadel an seiner Kleidung (z. B. einer Jacke) befestigen kann

Juwelier, -e/Juwelierin, -nen – jemand, dessen Beruf es ist, Schmuck zu verkaufen; hier auch: jemand, der Schmuck herstellt

Turm zu Babel (m., nur Singular) – ein Turm, über den in der Bibel berichtet wird und dessen Bau dort als Ursache für die Entstehung der verschiedenen Sprachen auf der Welt beschrieben wird

etwas symbolisieren – ein Symbol für etwas sein; für etwas stehen; etwas bedeuten

mit jemandem zu tun haben – hier: mit jemandem Kontakt haben; mit jemandem arbeiten

Stimulation, -en (f.) – hier: etwas, das jemand hört oder sieht und das ihn dazu bringt, sich noch mehr anzustrengen und besser zu werden

Durchschnittswerk, -e (n.) – hier: ein Kunstwerk, das nichts Besonderes ist

etwas fabrizieren – umgangssprachlich für: etwas herstellen (oft negativ)

stark – hier: groß; deutlich

Symbolik (f., nur Singular) – die tiefere Bedeutung

Kostbarkeit, -en (f.) – ein meist kleiner Gegenstand, der sehr wertvoll ist

Deko (f., nur Singular) – Abkürzung für: die Dekoration; die Verzierung; etwas, was nur hübsch aussehen soll und keine tiefere Bedeutung hat

abwertend – negativ; so, dass man etwas absichtlich schlecht macht

Hülle, -n (f.) – gemeint ist hier: etwas, das nur äußerlich schön ist, aber keinen tieferen Sinn hat

etwas enthalten – etwas als Inhalt haben; hier: etwas haben, das einen tieferen Sinn hat

etwas bereichern – etwas durch seine Arbeit/seine Tätigkeit besser machen

inspiriert sein von etwas – so, dass jemand gute neue Ideen durch etwas/jemanden bekommt

aussagekräftig – so, dass etwas einen Sinn hat, der deutlich wird; eindrucksvoll

Selbstverständlichkeit (f. nur Singular) – hier: ein Verhalten, das zeigt, dass jemand etwas für ganz normal, natürlich und nicht für etwas Besonderes hält

etwas kreieren – etwas gestalten; etwas herstellen

ausdrucksstark – hier: so, dass etwas eine große künstlerische Wirkung auf Menschen hat

*Autorinnen: Stephanie Drescher/Fidaniya Mukhamadieva
Redaktion: Ingo Pickel*